

Die mir mit Schmerz, ach!  
Dies treue Herze brach -  
Grüßt von dem Fliehenden,  
Welt hinaus ziehenden!

### **7. Abschied**

Ade! du muntre, du fröhliche Stadt, ade!  
Schon scharret mein Rößlein mit lustigen Fuß;  
Jetzt nimm noch den letzten, den  
scheidenden Gruß.

Du hast mich wohl niemals noch traurig  
gesehn,  
So kann es auch jetzt nicht beim Abschied  
geschehn.

Ade, ihr Bäume, ihr Gärten so grün, ade!

Nun reit ich am silbernen Strome entlang.  
Weit schallend ertönet mein  
Abschiedsgesang;  
Nie habt ihr ein trauriges Lied gehört,  
So wird euch auch keines beim Scheiden  
beschert!

Ade, ihr freundlichen Mägdlein dort, ade!  
Was schaut ihr aus blumenumduftetem Haus

Mit schelmischen, lockenden Blicken heraus?  
Wie sonst, so grüß ich und schaue mich um,  
Doch nimmer wend ich mein Rößlein um.

Ade, liebe Sonne, so gehst du zur Ruh, ade!  
Nun schimmert der blinkenden Sterne Gold.  
Wie bin ich euch Sternlein am Himmel so  
hold;

Durchziehn wir die Welt auch weit und breit,  
Ihr gebt überall uns das treue Geleit.

Ade! du schimmerndes Fensterlein hell, ade!

Du glänzest so traulich mit dämmerndem  
Schein  
Und ladest so freundlich ins Hüttchen uns ein.

Vorüber, ach, ritt ich so manches Mal,  
Und wär es denn heute zum letzten Mal?

Ade, ihr Sterne, verhüllet euch grau! Ade!

Des Fensterlein trübes, verschimmerndes  
Licht

Ersetzt ihr unzähligen Sterne mir nicht,  
Darf ich hier nicht weilen, muß hier vorbei,  
Was hilft es, folgt ihr mir noch so treu!

To her who with grief has  
Painfully broken this true heart -  
Greetings from the fugitive  
Dragged out into the world!

### **Farewell**

Farewell! You brave, cheerful city, farewell!  
Already my horse is pawing with eager hoof;  
Now take my last parting greeting.

You have never yet seen me sad,

So let it not happen now on parting.

Farewell! You trees, you gardens so green,  
farewell!

Now I ride by the silvery stream.  
My farewell song echoes far and wide;

Never have you heard a sad song,  
So you won't be given one on parting.

Farewell, you friendly maidens there, farewell!  
Why are you looking out of your flower-  
perfumed houses,  
With impish, beckoning glances?  
As always I salute and look about,  
But I never turn my horse back.

Farewell, dear sun, as you go to rest, farewell!  
Now the glittering Star shimmers golden.  
How close am I to you, stars in the heavens,

We travel far and wide through this world,  
You are always for us a faithful guide.

Farewell! You tiny shining window bright,  
farewell!

So homely you glint with faint light,

And invite us in such a kindly way into the little  
house.

So many times have I ridden past,  
And will today be the last?

Farewell, stars, put on your grey veil!  
Farewell!

The faint, fading light of the little window

Cannot replace, for me, you countless stars,  
If I cannot stay here I must carry on,  
What good does it do if you follow me ever so  
faithfully!

## **Franz Schubert – Rellstab Lieder from Schwanengesang D.957**

### **1. Liebesbotschaft**

Rauschendes Bächlein,  
So silbern und hell,  
Eilst zur Geliebten  
So munter und schnell?  
Ach, trautes Bächlein,  
Mein Bote sei du;  
Bringe die Grüße  
Des Fernen ihr zu.

All ihre Blumen,  
Im Garten gepflegt,  
Die sie so lieblich  
Am Busen trägt,  
Und ihre Rosen  
In purpurner Glut,  
Bächlein, erquicke  
Mit kühlender Flut.

Wenn sie am Ufer,  
In Träume versenkt,  
Meiner gedenkend  
Das Köpfchen hängt,  
Tröste die Süße  
Mit freundlichem Blick,  
Denn der Geliebte  
Kehrt bald zurück.

Neigt sich die Sonne  
Mit rötlichem Schein,  
Wiege das Liebchen  
In Schlummer ein.  
Rausche sie murmelnd  
In süße Ruh,  
Flüstre ihr Träume  
Der Liebe zu.

### **2. Kriegers Ahnung**

In tiefer Ruh liegt um mich her  
Der Waffenbrüder Kreis;  
Mir ist das Herz so bang und schwer,  
Von Sehnsucht mir so heiß.

Wie hab ich oft so süß geträumt  
An ihrem Busen warm!  
Wie freundlich schien des Herdes Glut,  
Lag sie in meinem Arm.

Hier, wo der Flammen düst'rer Schein  
Ach nur auf Waffen spielt,  
Hier fühlt die Brust sich ganz allein,  
Der Wehmut Träne quillt.

Herz! daß der Trost dich nicht verläßt!  
Es ruft noch manche Schlacht.

### **Love's Message**

Murmuring brooklet,  
So silver and bright,  
Are you hurrying to my beloved  
So merry and fast?  
Oh dear brooklet,  
Be my messenger,  
Bring my distant greetings  
To her.

All the flowers  
She tends in her garden,  
Which she sweetly  
Wears on her bosom,  
And her roses  
In a crimson glow,  
Brooklet, refresh them  
With cooling flow.

When on the bank,  
Immersed in dreams,  
Remembering me,  
She hangs her head,  
Comfort my sweetheart  
With a kindly glance,  
For her beloved  
Will soon hurry back.

When the sun sets  
With reddening glow,  
Rock my beloved  
To sleep,  
Murmur her into  
Sweet repose,  
And whisper her dreams  
Of love.

### **Warrior's Foreboding**

In deep sleep lie around me  
The circle of my brothers-in-arms;  
My heart is so anxious and heavy,  
So hot with desire.

How often have I sweetly dreamed  
Upon her warm bosom!  
How kindly shone the glow of the hearth  
When she lay in my arms!

Here where the gloomy glow of flames  
Ah, plays only on weapons,  
Here the heart feels quite alone,  
And a melancholy tear wells up.

Heart, may comfort not desert you!  
Many battles still call.

Bald ruh ich wohl und schlafe fest,  
Herzliebste - gute Nacht!

### **3. Frühlingssehnsucht**

Säuselnde Lüfte wehend so mild,  
Blumiger Däfte atmend erfüllt!

Wie haucht ihr mich wonnig begrüßend an!  
Wie habt ihr dem pochenden Herzen getan?  
Es möchte euch folgen auf luftiger Bahn!  
Wohin?

Bächlein, so munter rauschend zumal,  
Wollen hinunter silbern ins Tal.  
Die schwebende Welle, dort eilt sie dahin!  
Tief spiegeln sich Fluren und Himmel darin.

Was ziehst du mich, sehrend verlangender  
Sinn,  
Hinab?

Grüßender Sonne spielendes Gold,  
Hoffende Wonne bringest du hold!  
Wie labt mich dein selig begrüßendes Bild!

Es lächelt am tiefblauen Himmel so mild  
Und hat mir das Auge mit Tränen gefüllt!  
Warum?

Grünend umkränzt Wälder und Höh!  
Schimmernd erglänzt Blütenschnee!  
So drängt sich alles zum bräutlichen Licht;  
Es schwellen die Keime, die Knospe bricht;  
Sie haben gefunden, was ihnen gebricht:  
Und du?

Rastloses Sehnen! Wünschendes Herz,  
Immer nur Tränen, Klage und Schmerz?  
Auch ich bin mir schwellerer Triebe bewußt!  
Wer stillt mir endlich die drängende Lust?  
Nur du befreist den Lenz in der Brust,  
Nur du!

### **4. Ständchen**

Leise flehen meine Lieder  
Durch die Nacht zu dir;  
In den stillen Hain hernieder,  
Liebchen, komm zu mir!

Flüsternd schlanke Wipfel rauschen  
In des Mondes Licht;  
Des Verräters feindlich Lauschen  
Fürchte, Holde, nicht.

Hörst die Nachtigallen schlagen?  
Ach! sie flehen dich,

Soon I shall rest well and sleep deeply,  
Love of my heart, goodnight!

### **Longing in Spring**

Rustling winds blowing so gently,  
Overflowing with the scent of flowers'  
perfume!

How blissfully welcoming is your breath to me!  
What have you done to my pounding heart?  
It wants to follow you on your airy path!  
Whither?

Little stream, your rushing always so lively,  
Eagerly fall silvery into the valley below.  
The gliding waves, there they hurry!  
Meadows and sky deeply mirror themselves  
within.

Why do you draw me, longing desirous spirit,

Away?

Playful gold of the welcoming sun,  
You tenderly bring hopeful joy!  
How the sight of your sacred greeting  
refreshes me!

It smiles gently within the deep blue sky  
And fills my eyes with tears!  
Why?

The forests and hills are crowned with green!  
Snowy-white blossom shimmers and gleams!  
Everything strains towards the bridal light;  
Seeds swell, buds split;  
They have found what they desire:  
And you?

Restless desire, longing heart,  
Is it always to be only tears, grief and pain?  
I too know this growing desire!  
Who can finally still this burning longing?  
Only you can set springtime free in my breast,  
Only you!

### **Serenade**

My songs beg you softly  
Through the night;  
Down in the silent grove,  
Beloved, come to me!

The stirrings of slender treetops whisper  
In the moonlight;  
Do not fear overhearing by any betrayer,  
My darling.

Do you hear the nightingales' song?  
Ah, they are crying to you,

Mit der Töne süßen Klagen  
Flehen sie für mich.

Sie verstehn des Busens Sehnen,  
Kennen Liebesschmerz,  
Rühren mit den Silbertönen  
Jedes weiche Herz.

Laß auch dir die Brust bewegen,  
Liebchen, höre mich!  
Bebend harr' ich dir entgegen!  
Komm, beglücke mich!

### **5. Aufenthalt**

Rauschender Strom,  
Brausender Wald,  
Starrender Fels  
Mein Aufenthalt.

Wie sich die Welle  
An Welle reiht,  
Fließen die Tränen  
Mir ewig erneut.

Hoch in den Kronen  
Wogend sich's regt,  
So unaufhörlich  
Mein Herze schlägt.

Und wie des Felsen  
Uraltes Erz,  
Ewig derselbe  
Bleibet mein Schmerz.

### **6. In der Ferne**

Wehe dem Fliehenden,  
Welt hinaus ziehenden! -  
Fremde durchmessenden,  
Heimat vergessenden,  
Mutterhaus hassenden,  
Freunde verlassenden  
Folget kein Segen, ach!  
Auf ihren Wegen nach!

Herze, das sehrende,  
Auge, das tränende,  
Sehnsucht, nie endende,  
Heimwärts sich wendende!  
Busen, der wallende,  
Klage, verhallende,  
Abendstern, blinkender,  
Hoffnungslos sinkender!

Lüfte, ihr säuselnden,  
Wellen sanft kräuselnden,  
Sonnenstrahl, eilender,  
Nirgend verweilender:

With the sweet sound of their lament  
They are imploring you on my behalf.

They understand the heart's longing,  
Know the pain of love,  
They touch with silver tones  
Every tender heart.

Let your heart too be moved,  
Beloved, hear me!  
Trembling I wait for you,  
Come, make me happy!

### **Resting Place**

Rushing torrent,  
Howling forest,  
Towering crag,  
My resting place.

Just as each wave  
Follows upon the last,  
My tears flow,  
Eternally renewed.

High in the surging  
Treetops' sway  
My heart  
Beats incessantly;

And, like the age-old ore  
Within the rock,  
My pain stays  
Unchanged forever.

### **Far Away**

Woe to the fugitive  
Who goes out into the world!  
Those who travel strange lands,  
Forgetting their native land,  
Hating their family home,  
Abandoning their friends,  
Have no blessing following  
On their paths!

Longing heart,  
Weeping eye,  
Never-ending yearning  
Turning towards home!  
A heaving bosom,  
A fading lament,  
The flickering evening star,  
Sinking without hope!

You, sighing breezes,  
Softly rippling the waves,  
Rushing sunbeam,  
Nowhere tarrying: